

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1938-1939)

Vorwort: "Glauben und Friede, Ehre und altväterische Zucht..."

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

JAHRESBERICHT 1938/39

Iam Fides et Pax et Honos Pudorque
Priscus et neglecta redire Virtus
Audet, appareatque beata pleno
Copia cornu.

„Glauben und Friede, Ehre und altväterische Zucht und lange vernachlässigte Tüchtigkeit wagen wieder zurückzukehren, und glückliche Fülle bietet sich dar aus überströmendem Horn.“

Mit solchen Worten pries der Dichter Horaz in seinem Festgesang zur Jahrhundertfeier des Jahres 17 v. Chr. den Anbruch eines neuen, glücklichen Zeitalters, das schon damals mit der Person des Kaisers Augustus identifiziert wurde und noch heute als eines der schönsten der römischen Geschichte gilt. Jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Parteihader, Haß und Meuchelmord waren verschwunden, Bedrohung und Kriegsgetümmel waren an die Grenzen des Reiches verbannt, ein beglückender Friede sollte die Bürger wieder zu altrömischer Sittenreinheit und zum ungestörten Genuß der Güter des Lebens zurückführen.

Wer könnte mehr Verständnis für die Bedeutung eines solchen Wandels haben als unsere von Krieg, Revolution, Gewalt und Verfolgung gehetzte Generation? Wer hätte mehr Anlaß gehabt, der 2000. Wiederkehr des Geburtstages jenes großen Friedensfürsten zu gedenken, als die Gesellschaft Pro Vindonissa, die seit mehr als 40 Jahren in praktischer Arbeit auf dem Gebiete der schweizerischen Römerforschung Pionerdienste leistet und durch ihre Ergebnisse zu zeigen versucht, in welcher Weise unser Land unter Kaiser Augustus der römischen Kultur erschlossen wurde? Wir sahen uns deshalb veranlaßt, diesmal unserer

Jahresversammlung einen festlichen Rahmen zu verleihen und Mitglieder und Freunde auf den 29. Mai 1938 zu einer einfachen Augustusfeier in der Klosterkirche Königsfelden einzuladen. Schon die kurze geschäftliche Sitzung im Hotel Füchslin in Brugg war außerordentlich gut besucht. Rasch waren die Traktanden wie Abnahme von Jahresbericht und Rechnung, Neuwahl und Bestellung einer Museumskommission erledigt und hatte Herr Dr. Simonett anhand von Plänen die Ausgrabungen in prägnanter Form erklärt. Dann pilgerte man nach Königsfelden hinaus, wo das Chor der Kirche mit seinen herrlichen Glasgemälden durch die Direktion der Anstalt Königsfelden mit immergrünen Pflanzen in einen stimmungsvollen Festraum umgewandelt worden war. Zahlreiche Gäste schlossen sich an, so daß der verfügbare Platz im Nu bis auf den letzten Stuhl besetzt war. Ueber 200 Teilnehmer, unter ihnen die Vereinigung Hellas von Basel, sowie Graf Carobbio von der italienischen Gesandtschaft in Bern und Konsul Nob. F. Pescatori aus Basel wohnten der Feierstunde bei. Ein Streichquartett, bestehend aus unserem Vorstandsmitglied Herrn Dr. P. Ammann-Feer, Frl. Lili